

F R E D E R I K E F R E I

mail an robbi

hallo schumi, ich meine den musikus, den schumann. sorry, ich verwechsel euch gern, nur wegen eures namensbeginns, nein, nicht mit dem rennfahrer, sondern mit dem andern, dem schubert. schade, dass ihr nicht jeder einen gänzlich anderen namen tragt. wie zwei tote hasen an ihren ohren bündelt man euch an den beiden schu's zusammen und vergleicht euch immer, dabei ist mir leider der bert lieber als der mann. tut mir leid. Aber als du deine sonate neulich fertigstelltest, sollst du ganz in dich gekehrt gewesen sein, sogar noch lange hinterher, und nicht ansprechbar. das ist dir ja unbenommen. aber ich fand dennoch, es waren viel zu viele töne, als ich sie hörte. sie hat mir nicht gefallen, geb ich ehrlich zu. obwohl es andere konzerte gab von dir, die mich aus dem häuschen holten. wenn du so innerlich einkehrst, hörst du die töne dann nur oder siehst du sie auch, z.b. als noten?? wenn du sie siehst, kannst du ja sämtliche linien nach oben und unten auf dem notenpapier füllen mit ihnen, auch jeder baum hat seine millionen blätter, das verstehe ich gut, aber hörst du sie auch alle gleichzeitig? warum nimmst du nicht weniger töne? nur ozeane dürfen sich diese fülle leisten, finde ich. siehst du dich so? na, vielleicht rennst du auch so turbulent an gegen sämtliche strände der welt, ohne stranden zu wollen. die wellen, die du schlägst, gehen wahrscheinlich noch weit über die gestade deiner zeit hinaus, na gut, also, o.k., ich höre dir weiterhin zu. hab nur bange, dass mich eines tages eine von dir angekommene welle mitnimmt und ich in ihr versinke, sodass deine musik mich einfach überschwappt. sos! ff (hausschreiberin)

copyright: Frederike Frei, *1945 in Brandenburg/Havel, lebt in Potsdam seit 1999.
Losgelebt, Gedichte, Köln 1977, *Ich dich auch*, Gedichte u. Prosa, Frankfurt/Main 1986,
Unsterblich, Prosa, Hamburg 1997, Hörspiele im Deutschlandradio, SR und NDR.
Echt Himmel das Blau heute, Blumengedichte, Köln 2009.
www.frederikefrei.de